

Statistik Austria:
Matthias Till

Wien
29. März 2019

Messung von registrierter Wohnungslosigkeit

Ergebnisse, Methode, Ausblick

ERGEBNISSE

Ratsbeschluss Juni 2010:

-promoting social inclusion, in particular through the reduction of poverty, by aiming to lift at least 20 million people out of the risk of poverty and exclusion.

The population is defined as the number of persons who are at risk-of-poverty and exclusion according to three indicators (at-risk-of poverty; material deprivation; jobless household), leaving Member States free to set their national targets on the basis of the most appropriate indicators, taking into account their national circumstances and priorities.

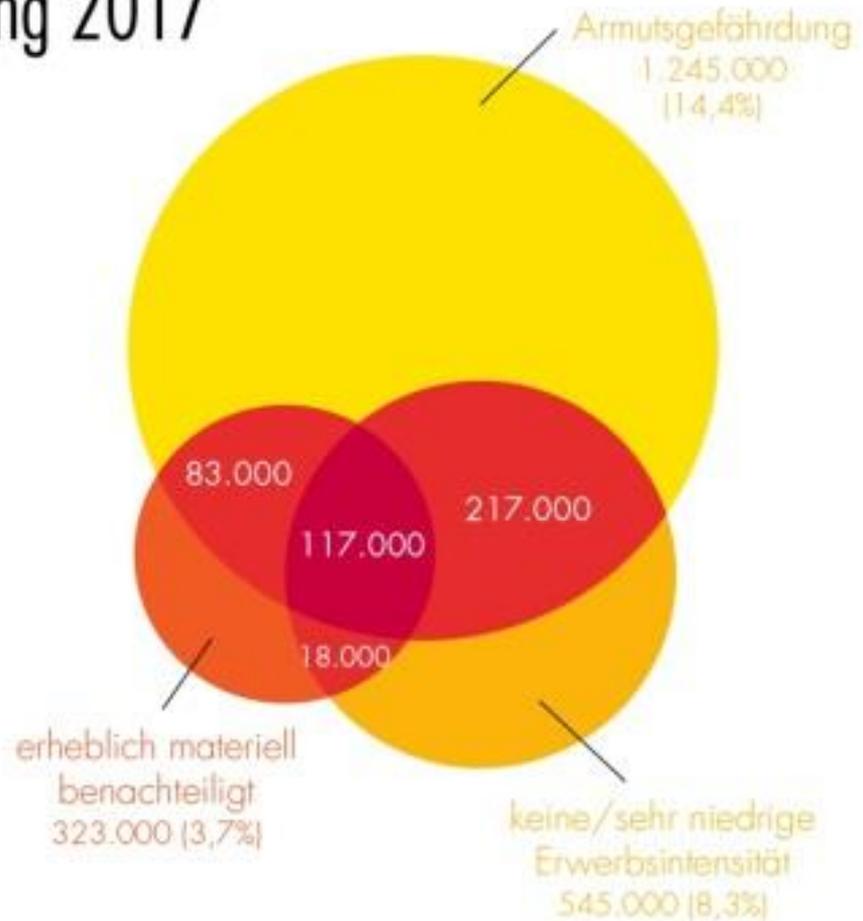
⇒ Beschluss der Bundesregierung: Zahl der Betroffenen Personen in Österreich soll um 235.000 verringert werden.

⇒ Unterstützung durch “Armutsplattform”

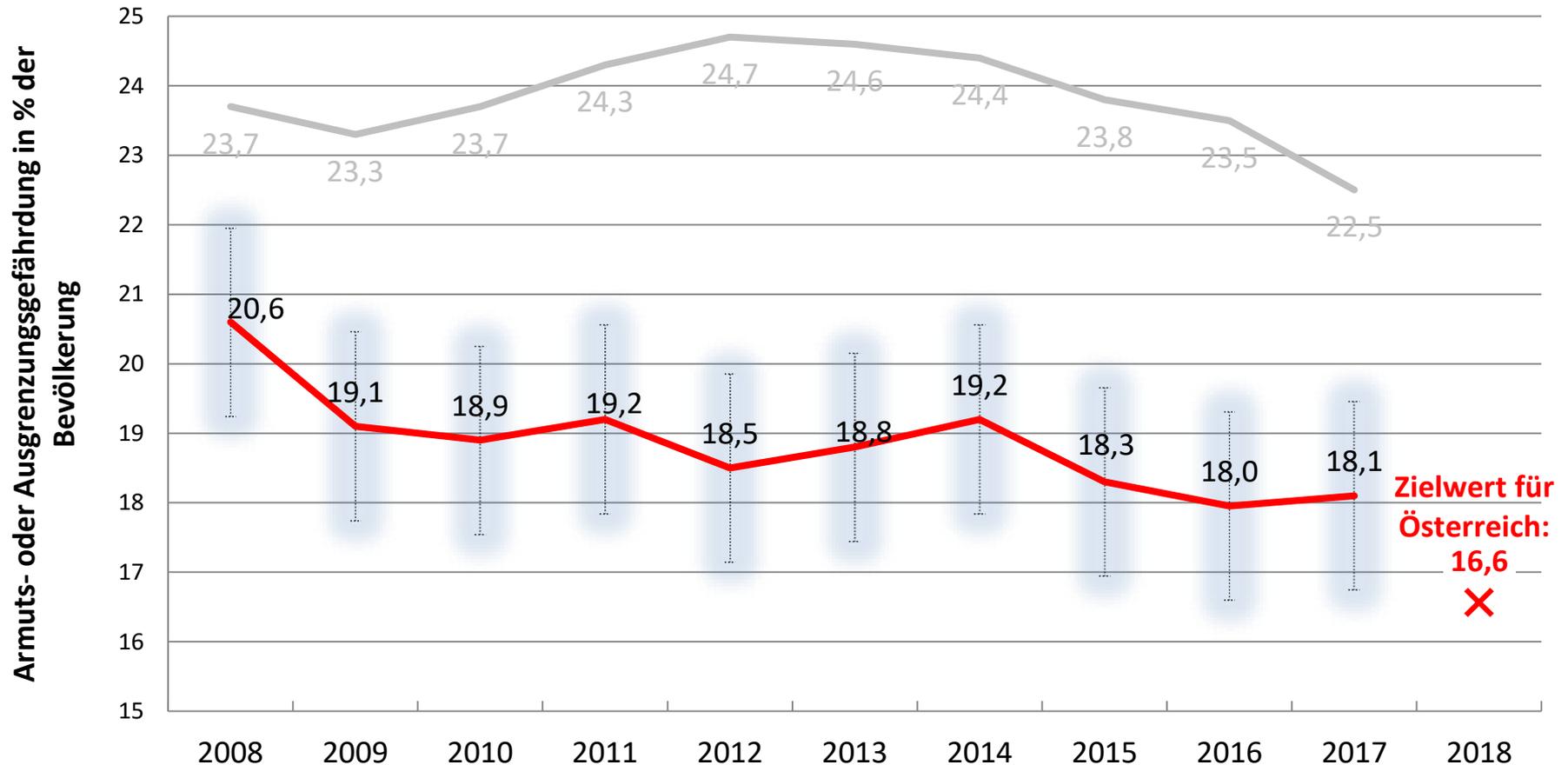
Sozialzielgruppe Europa 2020

Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdung 2017

- Armutsgefährdung: weniger als 1.238 Euro pro Monat netto (zzgl. 371 pro Kind unter 14, bzw. 619 pro Person ab 14 Jahren).
- Erhebliche materielle Deprivation: zumindest 4 Grundbedürfnisse nicht leistbar (z.B. unerwartete Reparaturen, Urlaub, Fleisch etc. essen, Rückstände bei Miete etc., Auto, warme Wohnung, TV Gerät, Handy, Waschmaschine).
- Erwerbslosigkeit: weniger als 20% des Erwerbspotenzials im Haushalt genützt.
- Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdung: rund **1,6 Millionen Menschen** sind von einer oder mehreren der oben genannten Problemlagen betroffen.



Entwicklung der Sozialzielgruppe



Quelle: Statistik Austria EU-SILC.

Erläuterung: Im Jahr 2008 waren in Österreich 1,669 Millionen Menschen (bzw. 20,6 % der Bevölkerung) armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Diese Zahl sollte sich laut nationalem Reformprogramm innerhalb von 10 Jahren um mindestens 235.000 Menschen verringern, also auf höchstens 1,464 Millionen zurückgehen. Bei einem Bevölkerungsstand von 8,837 Millionen zum 1.7.2018 entspricht das **rund 16,6% der Gesamtbevölkerung**. Der schattierte Bereich zeigt die statistische Schwankungsbreite der EU-SILC Schätzungen für Österreich.

Das Europa 2020 Ziel wird verfehlt!

- Armutsschwelle stieg mit Kaufkraft (plus 8%)
- Quote deutlich unter dem EU-Durchschnitt
- Positiver Trend (trotz Wirtschaftskrise)
- Veränderte Problemlage innerhalb der Zielgruppe?

=> **Ergänzung durch nationale Indikatoren:**

1. Einkommen und Lebensstandard

2. Wohnraumversorgung

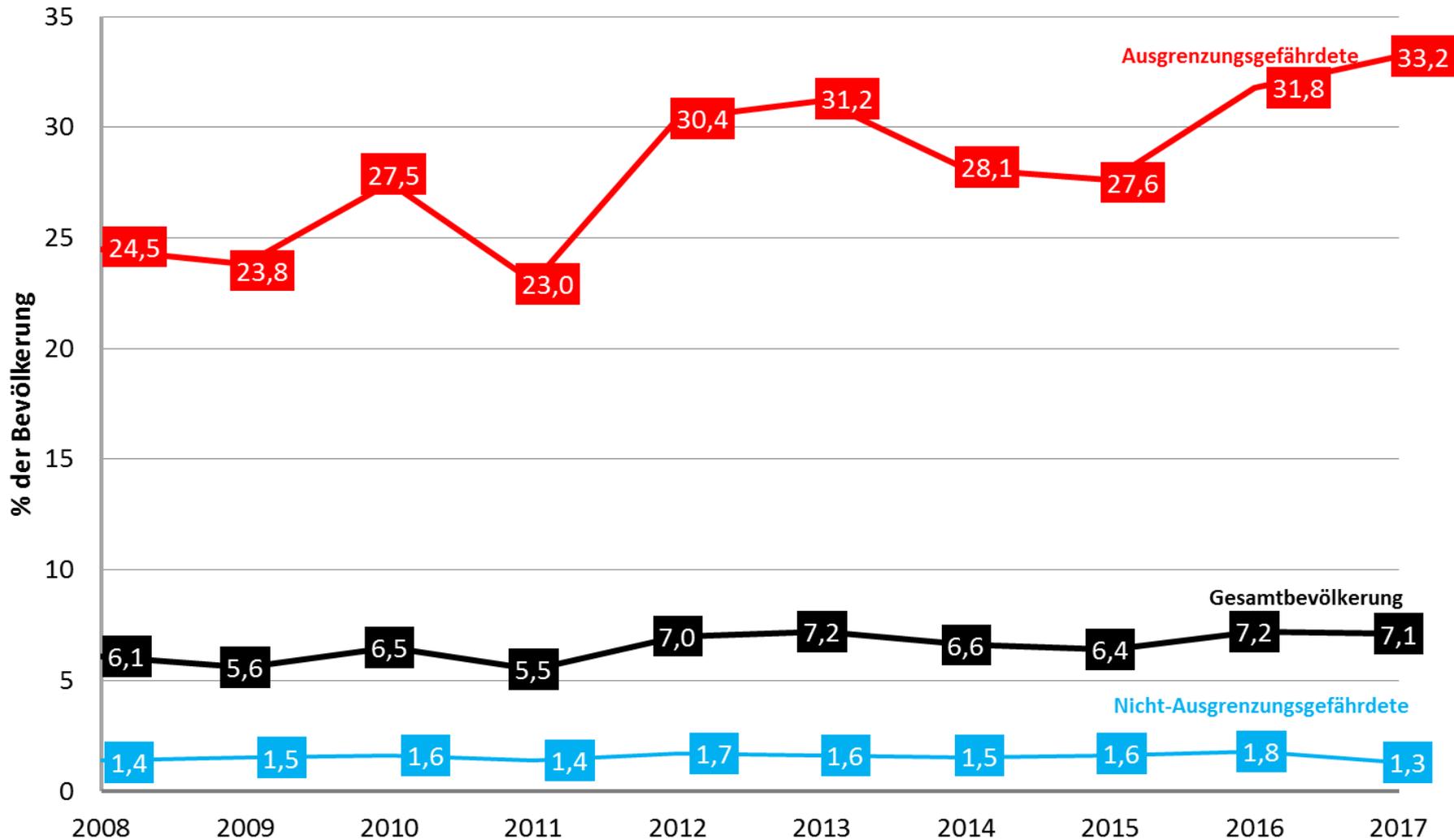
Stakeholderforderung nach WL-Statistik (2012)

3. Teilnahme am Erwerbsleben

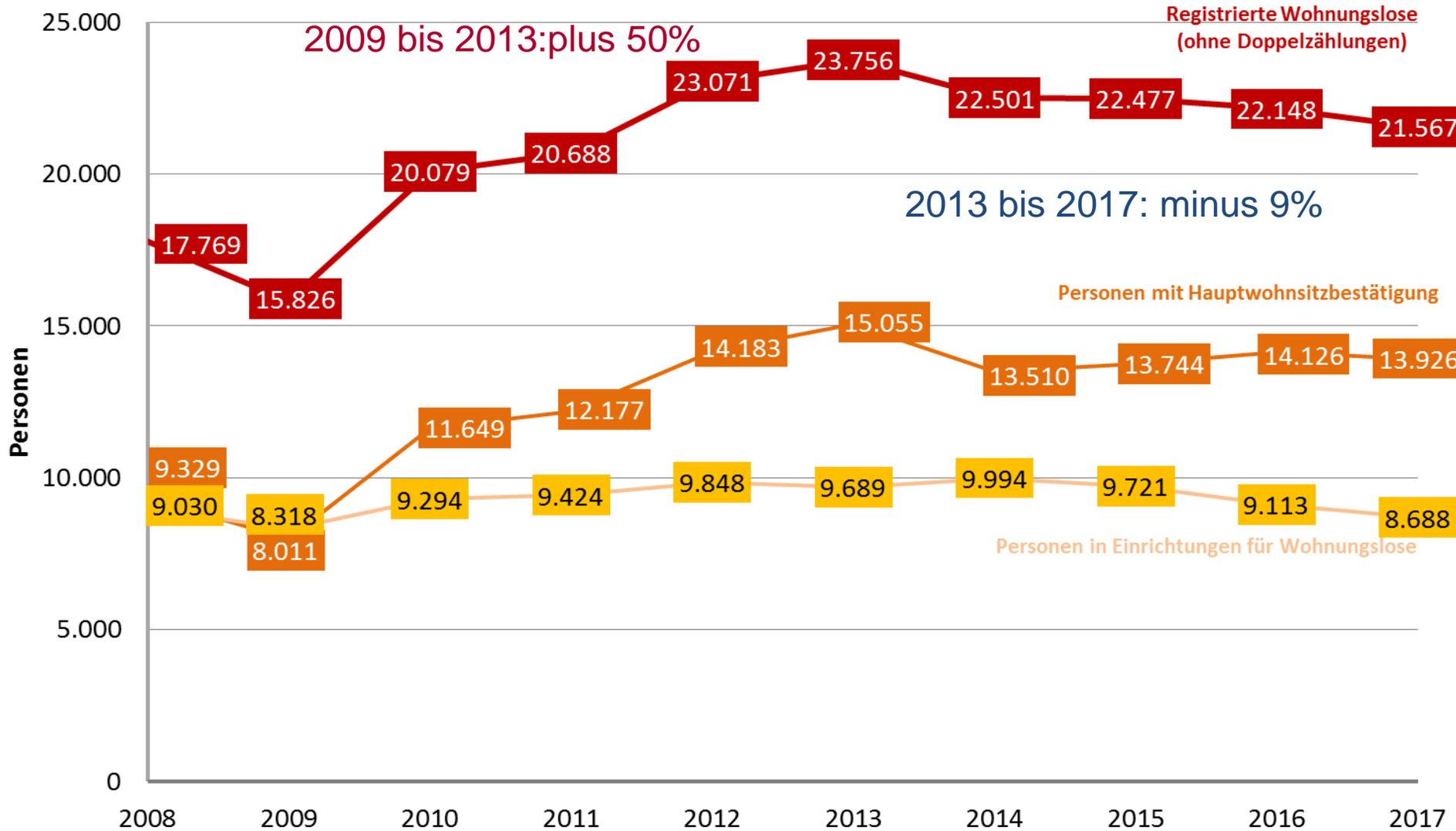
4. Sicherung von Gesundheit

5. Erwerb von Bildung

z.B. 'Wohnkostenüberbelastung'



z.B. 'Registrierte Wohnunglosigkeit'



Schwerpunktanalyse : Übersterblichkeit

20 Jahre

...sterben Männer früher, wenn sie als registriert wohnungslos erfasst wurden.

15 bis 64-jährige Männer

	insgesamt	verstorben 2015 – 2017	
		absolut	pro 1 000
Männer am 1.1.2015	2.895.520	25.998	9
darunter registriert wohnungslos 2013-14	15.849	414	26

Hauptgründe für die Einschränkung auf Männer:

- a) frauenspezifische Wohnungslosigkeit oft nicht registriert
- b) Soziale Übersterblichkeit ist allgemein geringer bei Frauen

Todesfälle pro 1000 Männer nach Alter

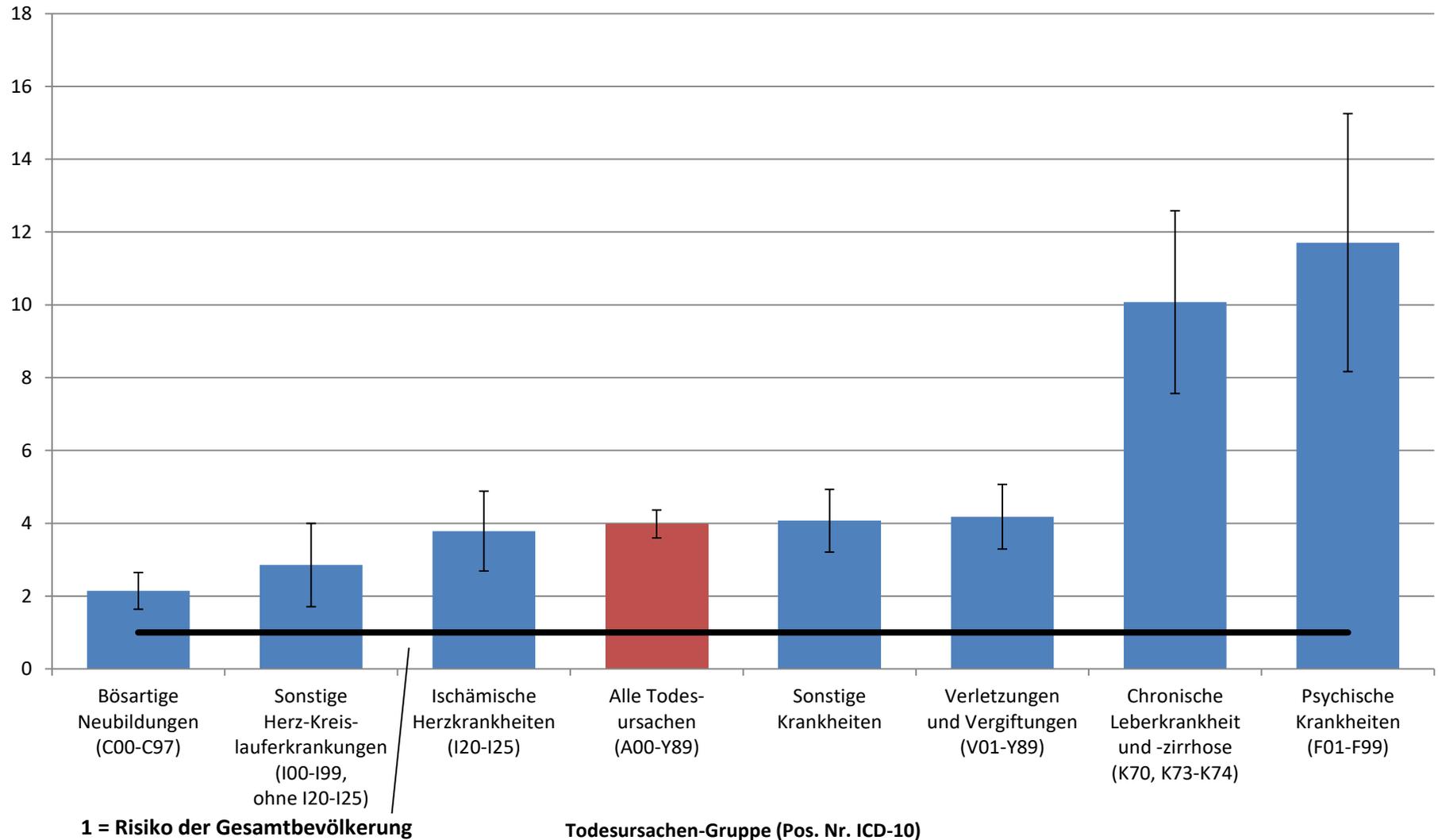
	Gesamt	Wohnungslose	Rel. Sterberisiko
15 bis 24 Jahre	2	7	4,5
25 bis 34 Jahre	2	10	5,1
35 bis 44 Jahre	4	22	5,8
45 bis 54 Jahre	10	40	3,8
55 bis 64 Jahre	28	95	3,3

Sterberisiko steigt mit dem Alter.

Beispiel: 10 von 1.000 Männern in der Altersgruppe 45 bis 54 versterben. Bei Wohnungslosen wird dieses Sterberisiko bereits 20 Jahre früher erreicht.

Relatives Sterberisiko nach Todesursachen

Relatives Sterberisiko registriert wohnungsloser Männer 2015/2017 (inkl. 95% Konfidenzintervall)



METHODE

ETHOSlight-für die Statistik

OPERATIONAL CATEGORY		LIVING SITUATION		DEFINITION
1	People living rough ‚Auf der Straße‘	1	Public spaces / external spaces	Living in the streets or public spaces without a shelter that can be defined as living quarters
2	People in emergency accommodation ‚Notquartiere‘	2	Overnight shelters	People with no place of usual residence who move frequently between various types of accommodation
3	People living in accommodation for the homeless ‚Heim‘	3	Homeless hostels	Where the period of stay is time-limited and no long-term housing is provided
		4	Temporary accommodation	
		5	Transitional supported accommodation	
4	People living in institutions ‚Gefängnis/Spital‘	6	Women's shelters or refuge accommodation	Stay longer than needed due to lack of housing
		7	Health care institutions	
		8	Penal institutions	
5	People living in non-conventional dwellings due to lack of housing ‚Provisorische Unterkunft‘	9	Mobile homes	Where the accommodation is used due to a lack of housing and is not the person's usual place of residence
		10	Non-conventional buildings	
		11	Temporary structures	
6	Homeless people living temporarily in conventional housing with family and friends (due to lack of housing) ‚Bekannte‘	12	Conventional housing, but not the person's usual place of residence	Where the accommodation is used due to a lack of housing and is not the person's usual place of residence

Hauptwohnsitz-
Bestätigung

Meldung in
ausgewählten
Anstalten

?

Hauptwohnsitzbestätigung

§ 19a. MeldeG 1991 :

(1) Die Meldebehörde hat einem Obdachlosen auf Antrag nach dem Muster der Anlage D in zwei Ausfertigungen zu bestätigen, dass er den Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen in dieser Gemeinde hat (Hauptwohnsitzbestätigung), wenn er

1. glaubhaft macht, dass er seit mindestens einem Monat den Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen ausschließlich im Gebiet dieser Gemeinde hat, und
2. im Gebiet dieser Gemeinde eine Stelle bezeichnen kann, die er regelmäßig aufsucht (Kontaktstelle).

(2) Die Kontaktstelle gilt als Abgabestelle im Sinne des Zustellgesetzes, BGBl. Nr. 200/1982, sofern der Obdachlose hierzu die Zustimmung des für diese Stelle Verfügungsberechtigten nachweist.

Meldung in „Anstalten“

Anstaltenliste f. Registerzählung (Zensusrichtlinien)

- Bildung von Haushalten auf Basis von Türnummern (u.A.)
- Recherche bei Verdachtsfällen ab 10 HWS-Meldungen
- Insbesondere: Einrichtungen für sozial Bedürftige, Einrichtungen für Wohnungslose (enthält auch Frauenhäuser)
- Anstalten im Asylbereich als separate Kategorie!

=> provisorische Anstaltenliste vom Herbst 2012

- Laufende Aktualisierungen der Registerzählung seit 2013 bisher nicht genutzt.

Wesentliche Entscheidungen:

Aktualisierung Anstaltenliste (= Objektnummern)

- provisorische Liste aus dem Jahr 2012 (!)
- Keine Aktualisierung der Objektnummern
- Trends bleiben unabhängig von Qualitätsverbesserungen

Abgrenzungs- und Stichtagsproblematik

- Allmähliche Verbesserungen in der Abgrenzung nach Türnummern
 - Fachl. Abgrenzung tw. unzufriedenstellend (provisorische Liste 2012 führte z.B. JUCA noch als Einrichtung für Kinder und Jugendliche)
- seit Eingliederungsindikatoren 2017 (Rückwirkend bis 2008):
- Einbeziehung von Frauenhäusern und gemischten Objekten
 - Zählung aller Personen die an mind. 1 Tag im Jahr registriert waren

Unterschiede der STAT-Methoden

	Städte in Zahlen	Registerzählung	Eingliederungsindikatoren	
	2014	Laufend	<u>vor</u> 2018	2018 (rückwirkend bis 2008)
Insgesamt (ohne Doppelzählung)	5.707 (Dez- 2013)	12.610 (31.10.2016)	15.038 (2017)	21.567 (2018)
HWS-Bestätigungen	-	7.156	11.407	13.629
In Anstalten	5.707 (Dez- 2013)	5.454	4.379	8.688
Stichtag	Jän/Dez	31.10.	4 Stichtage	Ganzjährig
Stand Anstaltenliste	2014	ab 2006 lfd. aktualisiert	2012	2012
Anstaltsliste	93*	209 ₍₁₅₈₎	56 ₍₅₃₎	140 ₍₁₂₉₎
Frauenhäuser/ „sonstige“	ja	ja	Nein	ja
Gemischte Objekte	ja	ja	Nein	Ja

* in den 76 größten Städten (~46% der Wohnbevölkerung), 69 Rückmeldungen zu Wohnungslosigkeit, 30 Städte > 0

AUSBLICK

Überlegungen für eine Strategie

Phase I 2019 (Eingliederungsindikatoren 2008-18):

- Konsolidierung mit Anstaltenliste Registerzählung
- Berücksichtigung Einrichtung „von“ „bis“ !
- **Finanzierung BMASGK?**
 - Zusammenarbeit mit BAWO
 - Definitionsabgrenzungen (z.B. Fluchtbereich)
 - Ergänzung/Korrektur Anstaltenliste (ev. regional)

Phase II Registerzählung 2021

- Erhebung von Einrichtungen für Wohnungslose in den größten Städten (vgl Städte in Zahlen 2014)

*Rückfragen bitte an:
Matthias Till*

*Kontakt:
Guglgasse 13, 1110 Wien
Tel: +43 (1) 71128
matthias.till@statistik.gv.at*

Fragen, Anmerkungen, Diskussion